

I.

Mathematische Geographie.

A. Die Himmelskörper.

§. 1. Allgemeine Uebersicht.

Unsere Erde schwebt, wie die Sonne, der Mond und die Sterne, in dem grenzenlosen Raume, den wir Welt oder Himmelsraum, auch wohl kurzweg Himmel, nennen. Sie ist ein Welt- oder Himmelskörper, der uns, z. B. vom Abendstern aus betrachtet, wie ein heller Stern erscheinen würde.

Man theilt die Himmelskörper in drei Hauptklassen: Fixsterne, Planeten und Kometen, welche zusammen das Welt-System, das Universum oder das Weltall bilden.

§. 2. Die Fixsterne.

Fixsterne oder Sonnensterne heißen diejenigen Himmelskörper, welche ein funkelndes, eigenes Licht haben und ihre Stellung zu einander (scheinbar) nicht verändern.

Um sich unter ihnen leichter zurecht finden zu können, hat man sie in Sternbilder, d. h. in gewisse, aus je einer bestimmten Anzahl von Sternen bestehende Figuren getheilt. Solche Sternbilder, z. B. der große Bär oder der Himmelswagen (Hiob 38, 32), der kleine Bär mit dem Nordpolarstern, der Fuhrmann, der Orion (Amos 5, 8) mit dem Jakobsstab und der große Hund, dessen Hauptstern, der Sirius, zugleich der hellste Sonnenstern am nächtlichen Himmel ist.

Diejenigen 12 Sternbilder, in welchen wir die Sonne, den Mond und die Planeten um das scheinbare Himmelsgewölbe wandeln sehen, bilden zusammen den Thierkreis (Zodiacus). Es sind folgende.

Widder V	Stier S	Zwillinge II
Krebs G	Löwe L	Jungfrau IP
Waage H	Skorpion M	Schütze ♐
Steinbock ♑	Wassermann ♒	Fische ♓

Zwei Fixsterne, welche um einen gemeinschaftlichen Schwerpunkt kreisen, heißen Doppelsterne. Bestehen solche Sternsysteme aus 3, 4 oder mehr Sternen, so nennt man sie dreifache, vierfache oder vielfache Sterne.

Eine aus sehr vielen Weltkörpern bestehende Sterngruppe heißt ein Sternhaufen. Der bekannteste, die Plejaden, wird auch die Glucke (Hiob 9, 9) oder das Siebengestirn (Kap. 38, 31) genannt.